

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1933

141 (2.12.1933)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-891537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-891537)

liehen eindeutig den Unterschied deutscher Kultur von der einheimischen slavischen Wirtschaft erkennen. Trotz russischer, sogar mongolischer Umgebung, blieben diese Menschen ihrem deutschen Volkstum treu. Fern der alten Heimat erklangen dort deutsche Lieder, in deutschen Kirchen wurde das Wort Gottes gepredigt, deutsch waren auch die Schulen, die die Kinder besuchten. Der Weltkrieg vertiefte ziemlich schmerzlos für die deutschen Kolonisten, solange man sie noch keinen Kriegsdienst machen ließ. Erst später zwang man sie gegen Deutschland ins Feld zu ziehen. Aber erst mit dem bolschewistischen Regime brach unsagbares Unglück über dieses Volk herein. Vernichtung des selbstständigen Bauernstandes. Kollektivierung der Wirtschaft, d. h. jede Dorfkollektive wurde einem kommunistischen Agenten unterstellt. Restlose Enteignung der Erntetrugnisse und des Viehbesitzes, Trennung der Männer von ihren Familien. Während die man die Männer nach dem rauhen Norden zum Holzfällen abtransportierte, überließ man die Frauen und Kinder in Not und Elend schutzlos ihrem traurigen Schicksal. Geradezu erschütternd war die Schilderung des Vortragenden, wenn er von dem Hungertode sprach, dem schätzungsweise schon 10 Millionen Menschen zum Opfer gefallen sind. Das Elend unter den völlig verwahrlosten Kindern, der unter ihnen grassierenden

Seuchen, Dinge, von für uns kaum vorstellbaren, Schrecken. So ergreifend aber auch die Zustände in Rußland unter der deutschrussischen Bevölkerung, auf die Zuhörer einwirkte, klang doch auch hier leise durch die Worte des Erzählenden, der die Schrecken des russischen Ostens mit eigenen Augen gesehen, selbst mit erlebt und gefühlt und nur durch einen glücklichen Zufall geflohen und entkommen war, die Sehnsucht jener unglücklichen Menschen hindurch nach der alten deutschen Heimat. So endete der Vortrag und ließ in uns die bittere Erkenntnis zurück, wie sehr viel größere Not und Elend als in unserm Vaterlande es noch gibt, wie unendlich viel niedere Gefinnung und teuflischen Haß dem Menschen innewohnen kann, während auf der anderen Seite still, ein dankbares Gefühl sich dem Schicksal gegenüber in uns zeigt, Deutsch zu fühlen, Deutsch zu denken, Deutsch zu sein!

Die Ortsgruppe Eilsleth des Reichsluftschußbundes veranstaltete am Dienstag im Geislers Hotel einen öffentlichen Vortrag. Der Redner, Ortsgruppenführer R. Henning, sprach in fesselnden Worten über das Thema: Völkerecht und Luftschuß. Er wies auf die völlige Wehrlosigkeit Deutschlands hin und daß ein wirksamer Luftschuß nur durch den Selbstschuß jedes einzelnen Deutschen ermöglicht würde. Dann sprach der

Redner über die feindlichen Fliegerangriffe auf die Stadt Köln im Jahre 1918, wie durch planmäßige Vorbereitungen zum Luftschuß, die Verluste an Menschenleben auf ein Minimum genommen waren. Jeder müsse in der Lage sein, bei eventuellen Fällen, das Leben seiner Angehörigen, so weit das möglich sei, zu schützen. Dieses lege aber natürlich eine gewisse Ausbildung voraus, welche jedem Mitgliede des Reichsluftschußbundes zuteil würde und darum, so schloß der Redner, tretet ein in den Reichsluftschußbund, dann helfe Ihr Euch selbst und dient dem Vaterlande. Heil Hitler.

* **Oldenburg**, 30. November 1933. Zentralviehmarkt. Amtlicher Marktbericht. Ferkel- und Schweinemarkt. Auftrieb: Insgesamt 755 Tiere, nämlich 715 Ferkel und 40 Käuferschweine.

Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität: Ferkel, bis 6 Wochen alt 6.00—8.00 RM Ferkel, 6—8 Wochen alt 8.00—11.00 " Ferkel, 8—10 Wochen alt 11.00—14.00 " Käuferschweine, 3—4 Monate alt 16.00—22.00 " Käuferschweine, 4—6 Monate alt 22.00—30.00 " Größere Käuferschweine entsprechend teurer. Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere unter Notiz bezahlt. Marktverkauf: Sehr ruhig.

Amtskasse Wefermarsch

Braße, den 30. November 1933
Für die Hebung der 3. Rate der Wohnungsteuer für das Rechnungsjahr 1. April 1933/34 und der Stücklandpachten für 1933/34 werden folgende Hebungstermine angelehrt:

1. in **Geislers Hotel in Eilsleth**:
jeßige Gemeinden Eilsleth u. Moorriem — 4. Dez. 1933 von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr,
2. in **Rabes Gasthaus in Verne**:
jeßige Gemeinde Stedingen — 5. Dezember 1933 von vormittags 9 1/2 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.

Holt.

Alle nationalen Bücher

Romane, Jugendchriften, Bilderbücher, Spiele bekommen Sie in Eilsleth billig bei

H. Bargmann, Buchhandlung

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 3. Dezember
10 Uhr: Gottesdienst
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Deutsch-österreichischer Jugendbund.
Mittwoch 8 Uhr: Jungmädchenbund

Kuhkalb

zu verkaufen
Geschwister Jantgen, Deichstrücken

Briefumschläge

mit Firmenaufdruck
L. Birk, Buchdruckerei



Mittwoch 2. Fischtag

Empfehle
frische Seefische
Billig!!

Bestellung Montag erwünscht
Außerdem empfehle auch zu Freitag

frische Seefische

Bestellung bis Donnerstag morgen erwünscht
Fr. Bamberger, Tel. 337

Eilslether

Herings-Fischerei-Gesellschaft in Liquidation Eilsleth

Zu der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Okt. d. J. ist die Verteilung des Vermögens beschloßen worden. Es kommen 6% = RM 12.— je Stammaktie zur Auszahlung. An die Aktionäre ergeht die Aufforderung, ihre Aktien mit Gewinnanteilscheinbogen bei der Eilslether Bank-Commandite Schiff & Co., Eilsleth, einzureichen.

Eilsleth, den 20. November 1933.

Der Liquidator

H. Sandersfeld

Am kommenden Dienstag, 20 1/2 Uhr, im „Tivoli“

Große öffentliche Kundgebung für Handwerk, Handel und Gewerbe

Hauptredner:

Studienbaurat Zillhardt, Oldenburg

Arbeitsbeschaffung und Reichszuschüsse

Es sprechen ferner: Bürgermeister **Ibbeken**, Stadtratsvorsitzender **Höpken**, Obermeister **Münstermann** und Frauenschaftsleiterin **Anna Gladow**.

Eintritt frei

Lesen Sie den Flugzettel, der heute bei Ihnen abgegeben wird.

Stadtmagistrat

Eilsleth, den 30. November 1933

Die Bauhandwerker Jantgen, Glogstein, Schröder Johs., Möller, Wettens und Schröder W. sind vom Stadtmagistrat beauftragt worden, in der Zeit vom 2. bis 9. Dezember die feuerpolizeiliche Besichtigung vorzunehmen.

Ibbeken



Dein 50. Geburtstag
Eintopffessen am 1. Advent bringt Millionen Brot und Wärme

Öffentliche Versammlung

am Sonntag, dem 3. Dezember, nachmittags 5 Uhr, in August Gasthaus.

Alle Arbeitnehmer sind hierzu eingeladen.

Deutscher Bauarbeiterbund
Deutscher Landarbeiterverein

Tivoli-Sonlichtspiele

Sonntag, den 3. Dezember, abends 8 1/2 Uhr

Ein Kuß in der Sommernacht

mit Marianne Winkelstern

Wochenschau, Kulturfilm

Eilsleth, den 30. November 1933

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft mein herzenguter Mann, unser treuorgener Vater, Großvater, Bruder, Schwager, Vetter und Onkel

Diedrich Pollen

Oberweichenwärter i. R.

im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Wilhelmine Pollen geb. Haase

nebst Angehörigen

Beerdigung am Montag, 4. Dezember, nachm. 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause. Vorher Trauerandacht.

Nachruf!

Am 30. Nov. 1933 wurde unser liebes Mitglied, der

Oberweichenwärter a. D.

Diedrich Pollen

von seinem langen, schweren Leiden erlöst. Wir verlieren in ihm einen der Treuesten, der uns über 20 Jahre ein Vorbild in unserer Bewegung gegen den Alkoholmißbrauch war.

Heim Weferstrand

J. A. Schwarting

Nachruf!

Am 30. Nov. wurde uns unser Vereins-Mitglied

Diedrich Pollen

Oberweichenwärter i. R.

durch den Tod entrißen. Er wird uns unvergesslich bleiben.

Eisenbahner-Verein Eilsleth und Umgegend

Beerdigung am 4. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause.

Els- Krieger-

nether Verein.

Inser Kamerad

D. Pollen

ist zur großen Arme abgerufen.

Antreten zur Beerdigung am Montag, 4. Dezember, nachm. 3 Uhr, beim Vereinslokal.

Der Vereinsführer

DANKSAGUNG

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Elise Ticken

in so überreichem Maße zugegangenen Beileidsbekundungen und Spenden sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die trauernden Hinterbliebenen

Die trauernden Hinterbliebenen